Oil & Steel

Highlight auf dem Stand von Oil & Steel war die neue Teleskop-Lkw-Arbeitsbühne Scorpion 2312, die auf Trägerfahrzeugen mit einem zulässigen Gesamtgewicht von bis zu 3,5 t aufgebaut werden kann. Die neue Lkw-Arbeitsbühne stellt 23 m Arbeitshöhe und 11,5 m seitliche Reichweite zur Verfügung. Leistungsdaten, die unter anderem durch die Verwendung von hochfesten Stählen erzielt werden, die eine leichte Bauweise ermöglichen.

Das Besondere an dieser Neuheit ist, dass der gesamte Bühnenaufbau aus einer Einheit besteht. Alle Teile der Arbeitsbühne, wie Drehturm mit Ausleger, Stützen, Elektromotor, Hydrauliktank und -öl oder auch die Steuerung bilden eine Einheit. Somit kann die Scorpion 2312 leichter und schneller auf verschiedene Trägerfahrzeuge aufgebaut werden, da „lediglich" der Trägerrahmen des Bühnenaufbaus mit dem Trägerfahrgestell verbunden werden muss. Es müssen beispielsweise keine Steuerelemente, Hydraulikschläuche oder -tanks am Trägerfahrzeug montiert werden.

Dass es sich bei der Scorpion 2312 um eine wirkliche Neuentwicklung handelt, zeigt auch die verwendete Steuerungstechnik. Diese ist weder hydraulisch noch elektrisch ausgeführt, sondern computergestützt (Daten-Driven-System) und verfügt über eine Can-Bus-Kontrolle, wie Simone Scalabrini, Exportmanager von Oil & Steel, im Gespräch mit BM erläuterte. Die neue Steuerung der Scorpion 2312 kommt mit einem Kabel für alle Kontrollen aus. Ferner kann die Hubarbeitsbühne mit nur einem Joystick gefahren werden. Alle Funktionen werden ständig von einem Kontrollsystem überwacht. Dabei werden 2.000 Parameter überwacht, so Scalabrini. Bei der Elektrik griff der Hersteller auf die Erfahrung des Großgeräts Stargate zurück und übertrug diese auf die Scorpion 2312.

Weitere Ausstellungsstücke waren die Lkw-Arbeitsbühnen Eagle 4430, die am Messefreitag übergeben wurde, mit 44 m Arbeitshöhe, 30 m seitlicher Reichweite und maximal 400 kg Tragfähigkeit sowie zwei Snake-Maschinen – Lkw-Arbeitsbühnen mit Gelenkteleskop-Technik. Die Snake 1465 City, die auf der letztjährigen Saie Premiere feierte, erzielt 14 m Arbeitshöhe und 6,5 m seitliche Reichweite. Die kompakte Maschine ist insbesondere für den innerstädtischen Einsatz in kleinen Gassen geeignet. In der kurzen Zeit bis zur bauma konnte Oil & Steel nach eigenen Angaben 37 Einheiten verkaufen. Die Snake 1911 City mit 19 m Arbeitshöhe und 11 m seitlicher Reichweite war ebenfalls in München mit von der Partie. Darüber hinaus war auch die Octopussy-Serie, selbstfahrende raupengetriebene Gelenk-Arbeitsbühnen, von Oil & Steel vertreten.

Highlight auf dem Messestand von Oil & Steel: die neue Lkw-Arbeitsbühne Scorpion 2312. Der gesamte Bühnenaufbau bildet eine Einheit, so dass lediglich der Aufbaurahmen mit dem Rahmen des gewählten Trägerfahrzeugs verbunden werden muss. BM-Bild

BM

OP Pagliero

Zwei neue Lkw-Arbeitsbühnen brachte der italienische Hersteller OP Pagliero mit zur bauma. Die neue Multitel MJ 250 AF stellt 25 m Arbeitshöhe, 13 m seitliche Rechweite bei 200 kg und 14,6 m seitliche Reichweite bei 100 kg Tragfähigkeit bereit. Die MJ 250 AF ist mit einem teleskopierbaren Korbarm ausgestattet, der um 160° drehbar ist, so dass auch Unterflurarbeiten durchgeführt werden können. Noch mehr Flexibilität bietet die optionale hydraulische Korbdrehung (+/- 70°). Die Hubarbeitsbühne wird auf Trägerfahrzeugen mit einem zulässigen Gesamtgewicht von bis zu 7,5 t aufgebaut oder auf Allrad-Fahrgestellen mit bis zu 12 t.

Die zweite Neuheit kam aus dem Multitel-Großgerätebereich: die J2 365 TA. Dabei handelt es sich um das Nachfolgemodell der J2 361 TA. Die neue Lkw-Arbeitsbühne ist mit moderner Technik, wie beispielsweise der neuen BUS-Steuerung, ausgestattet. Dank dem 2-Fach-Korbarm können Hindernisse problemlos umfahren werden. Weiteres technisches Highlight ist der 360°-Drehbereich des Arbeitskorbes. Mit der J2 365 TA können Arbeiten in einer Höhe von 65 m durchgeführt werden. Die maximale seitliche Reichweite beläuft sich auf 33,5 m, wobei noch 160 kg Nutzlast bereitstehen. Die maximale Tragfähigkeit von 400 kg kann bis zu einer seitlichen Reichweite von 30 m genutzt werden, wie Johannes Becker, Geschäftsführer Arbeitsbühnen Becker und deutscher Vertriebspartner, im Gespräch erläuterte. Die J2 365 TA wird auf Trägerfahrzeugen mit einem zulässigen Gesamtgewicht von bis zu 45 t aufgebaut.

Der italienische Hersteller OP Pagliero präsentierte unter anderem die Lkw-Arbeitsbühne MJ 190 DS auf einem Mitsubishi-Trägerfahrzeug mit Aufbauten für Werkzeuge. BM-Bild

Neben den beiden neuen Maschinen präsentierte OP Pagliero in München noch überarbeitete Lkw-Arbeitsbühnen. Sowohl die Multitel 180 ALU als auch die 220 ALU wurden mit vorderen Klappstützen ausgestattet, wodurch mehr seitliche Reichweite erzielt wird. Bei der 220 ALU erhöht sich die Reichweite von 7,8 m auf 8,8 m bei 200 kg Tragkraft und von 10 m auf 11 m bei 80 kg. Bei der Lkw-Arbeitsbühne 180 ALU stehen anstelle von maximal 11,5 m seitlicher Reichweite bei 80 kg Tragfähigkeit nun 12,5 m zur Verfügung, so Johannes Becker.

Ein weiteres Ausstellungsstück war die MJ 190 DS. Aufgebaut auf einem Mitsubishi-Fahrgestell, präsentierte sich die Hubarbeitsbühne als Kommunalgerät. Die Besonderheit bei diesem Ausstellungsstück: Der teleskopierbare Korbarm kann auch im unabgestützten Zustand ausgefahren werden.

BM

RAM

Der italienische Hersteller RAM stellte vier verschiedene Arbeitsbühnen aus verschiedenen Serien auf der bauma aus. Neben einem umfangreichen Angebot an verschiedenen Lkw-Arbeitsbühnen-Reihen produziert das Unternehmen auch zwei Serien selbstfahrender Arbeitsbühnen auf Raupenfahrgestell. Alle Serien, sowohl Lkw als auch Raupen, unterscheiden sich durch die verwendete Auslegertechnik.

Aus der Crux-Serie, Lkw-Arbeitsbühnen in Gelenkteleskoptechnik, war der Typ 187 JT ausgestellt. Die auf einem Trägerfahrzeug mit bis zu 3,5 t zulässigem Gesamtgewicht aufgebaute Arbeitsbühne bietet 18,7 m Arbeitshöhe, 8,3 m hintere Ausladung bei 120 kg Nutzlast und 6,3 m Ausladung bei 200 kg Tragfähigkeit.

Bei den Antares-Maschinen handelt es sich um Teleskop-Lkw-Arbeitsbühnen, jedoch verfügen die TJA-Modelle über einen zusätzlichen Korbarm. Auf der bauma war eines der beiden T-Modelle ausgestellt. Aufgebaut auf Trägerfahrgestellen mit einem zulässigen Gesamtgewicht von bis zu 3,5 t erzielen die Arbeitsbühnen 16 m Arbeitshöhe (160T) beziehungsweise 18 m (180T) sowie beide Maschinen 10 m Reichweite bei 120 kg und 8 m bei 200 kg.

Der italienische Hersteller RAM zeigte auf der bauma vier Arbeitsbühnen aus vier verschiedenen Serien. *BM-Bild*

Insgesamt vier Maschinen selbstfahrender Raupen-Arbeitsbühnen hat RAM im Programm. In Teleskoptechnik sind die beiden Arbeitsbühnen der Spilift-Reihe ausgeführt. Auf der bauma präsentierte RAM das Modell 210 TJ 3/180°. Die Raupenbühne stellt 21 m Arbeitshöhe, 12 m Reichweite bei 120 kg Tragkraft und 10 m Reichweite bei 200 kg zur Verfügung. Die beiden mit Gelenktechnik ausgestatteten Hubarbeitsbühnen der Hydra-Serie erzielen 7,45 m beziehungsweise 9,35 m Arbeitshöhe und bieten maximal 200 kg Nutzlast im Arbeitskorb. Die geringe Breite von 0,75 m und das geringe Gewicht beider Maschinen von 640 kg (Hydra 7/2) beziehungsweise 900 kg (Hydra 9/3) prädestinieren die Maschinen für den Inneneinsatz.

BM

Rothlehner

Auch auf dem Stand der Rothlehner Arbeitsbühnen GmbH gab es eine Neuheit: die Denka Lift Anhänger-Arbeitsbühne DLX 15. Fristgerecht wurde das Gerät auf der bauma vom langjährigen Denka-Lift-Partner Rothlehner Arbeitsbühnen in München vorgestellt.

„Die äußerst positive Resonanz und spontane Bestellungen aus Vermieter- und Anwenderkreisen beweisen, dass die Umsetzung vieler Kundenwünsche offensichtlich sehr gut gelungen ist“, erläutert der deutsche Vertriebspartner.

„Ein kompaktes 15 m-Gerät in leichter Bauweise mit maximal 1.700 kg Gesamtgewicht in Vollausstattung, Rangierantrieb und Drehkorb, volle Reichweite bei 200 kg Korblast, Endlosdrehung, 180° beweglicher Korbarm, automatische Stützennivellierung, 230 Volt-Antrieb, optional 24 Volt, Prozessorsteuerung, Motordrehzahl abhängiger Energieverbrauch, bedien-, service- und wartungsfreundlich mit ansprechendem Design“ waren laut Rothlehner das Anforderungsprofil aus dem Kundenkreis.

Der dänische Hersteller Denka-Lift nahm die Signale aus dem Markt auf, setzte sie um und gab im Detail noch einige Features dazu. Mit dem vollkommen neu entwickelten 180°-beweglichen Korbarm gewinnt der Nutzer einen erweiterten Arbeitsbereich und mehr Flexibilität beim Erreichen von schwer zugänglichen Arbeitsstellen. Ansprechendes Design und Bedienerfreundlichkeit gehören bei Denka-Lift seit über 20 Jahren zur Unternehmensphilosophie, so das Unternehmen.

Die neue Anhänger-Arbeitsbühne DLX15 von Denk Lift. Dank des 180°-beweglichen Korbarms kann der Arbeitskorb in Transportstellung unter den Hauptausleger geklappt und so die Gesamtlänge verkürzt werden. *BM-Bild*

Von „Hervorragend umgesetzt“ bis „Glückwunsch, echt gelungen“ lauteten nach Angaben der Rothlehner Arbeitsbühnen GmbH die Kommentare sowohl von Denka-Kennern als auch von neuen Interessenten auf der bauma. „Eine Neuentwicklung noch vor der endgültigen CE-Abnahme auf der bauma zu präsentieren erwies sich als bestens geeignete Möglichkeit für Kunden, noch vereinzelte Detailwünsche und Anregungen einzubringen“, so Manfred Rothlehner, Geschäftsführer der Rothlehner Arbeitsbühnen GmbH. „Wir hoffen, dass es beim Hersteller zu keinen Engpässen kommt und wir im Sommer die ersten DLX 15-Lieferungen bekommen“, so der Geschäftsführer abschließend. *BM*